

Wie entsteht eigentlich ein Tanz???

WIR PLAUDERN AUS DEM NÄHKÄSTCHEN

Obwohl unser Repertoire sehr groß ist, möchten wir in Abständen einen neuen Tanz erarbeiten, der uns motiviert, fröhlich und intensiv weiter zu trainieren. Das Ziel heißt: Repräsentation eines bisher nicht gezeigten Tanzes, in einem neuen Kostüm und zu einer mitreißenden Musik. Aber wie entsteht ein Tanz?



As = Astrid



„Hybrid Training“ – in der Halle und Online



Si = Simone

Man nehme folgende Zutaten:

- 80g feurige Musik
- 150g ausdrucksstarke Tänzerinnen
- 100g (gerne auch doppelte Menge) mitreißende Bewegungen
- 2 Prisen pfiffige Kostüme

Musik, Tänzerinnen und Bewegungen über mehrere Monate mindestens einmal pro Woche gut vermischen.



Ste = Stefanie



Chr = Christiane

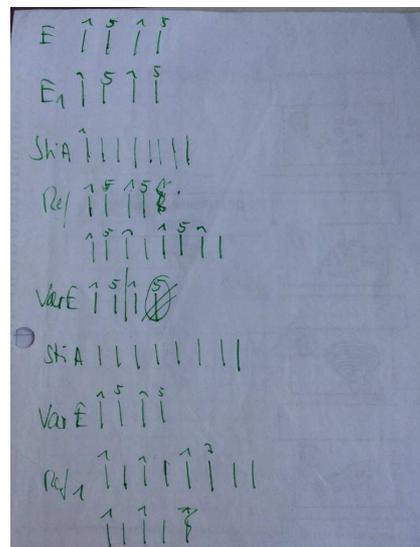
Zubereitung

1. Pfeffrig muss sie sein - die Musikauswahl

Die Musik ist das Salz in der Suppe. Sie muss vom Tempo umsetzbar sein; am besten, sie lässt die Tänzerin im Kopf direkt anfangen zu tanzen. Ist das Musikstück gefunden, wird es nach Themen wie Intro, Strophe, Refrain, Brückenteil in Takte ausgezählt.



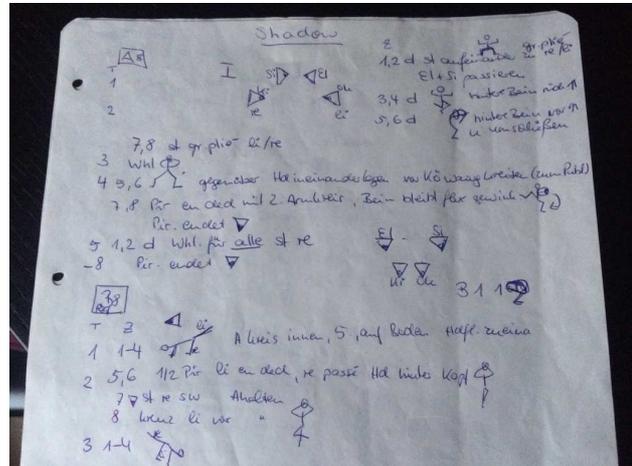
OI = Olga



2. Jetzt geht's ans Eingemachte – die Choreographie

In der Regel übernimmt das unsere Trainerin. Die mitreißenden Bewegungen geben dem Tanz den Schliff. Gibt es „Highlights“ in der Musik wie Akzente, aufstrebende oder abfallende Intonationen, Rhythmenwechsel? All diese „Bewegungen“ der Musik müssen sich im Tanz natürlich widerspiegeln. Elvira arbeitet den Tanz im Vorfeld aus und erarbeitet ihn mit der Gruppe dann stückweise im wöchentlichen Training. Viele Bestandteile werden „Step by Step“ erlernt, so dass wir sie dann schnell und „technisch sauber“ in den Tanz integrieren können.

Auch die Aufstellung ist Teil der Entstehung des Tanzes. Unsere Tänze beinhalten immer Positionswechsel, häufig spiegelverkehrtes tanzen (je nach Seite auf der Bühne) und unterschiedliche Einsätze. All dies enthält die Choreographie, der jede Tänzerin entnehmen kann, auf welchem Takt ihr Einsatz ist, „ob sie auf links oder rechts tanzt“, oder welchen Weg sie zu ihrer nächsten Position zurücklegen muss. Wofür John Neumeier eine Schreiberin hat, haben wir Elvira. Üblicherweise sieht es so aus (s. rechts).



Sab = Sabine

Was sich für den Laien vermutlich wie eine Mischung aus Hieroglyphen und Höhlenmalerei darstellt, erklärt uns Tänzerinnen Positionen, Körperhaltungen, Zählzeiten usw.. Jede Tänzerin hat ihre eigene Namensabkürzung bestehend aus zwei oder drei Buchstaben (z.B.: El = Elvira, Sab = Sabine). Zudem malt Elvira die sog. „Tanzmäuse“ - Strichmännchen, die Tanzschritte und Körperhaltungen verdeutlichen sollen. Hinzu kommen weitere „Regieanweisungen“ wie Pfeile, Einsätze gemäß Zählzeit im Takt etc.. Die Dreiecke zeigen die Positionen der Tänzerinnen zueinander, die ausgemalten Spitzen die Blickrichtung auf der Bühne.



Natürlich helfen sich die Tänzerinnen auch immer gegenseitig, einzelne Teile eines Tanzes noch einmal durchzugehen. Die Gruppe zeichnet sich durch ein sehr soziales Miteinander aus. Alle diese „Zutaten“ in richtiger Reihenfolge und Ausführung kreieren aus Bewegungen einen Tanz.

Va = Valerie



Ok = Oksana



Re = Renate



He = Helga

3. Nun folgt das Abschmecken mit raffinierten und pffiffigen Gewürzen, um das gewisse Etwas zu erzeugen – die Kostümwahl

Ein Kostüm muss natürlich zum Tanz passen. Ein schneller Tanz mit vielen Wechseln von hohen und tiefen Positionen und am Boden getanzten Teilen, braucht eher ein Kostüm, das eng am Körper sitzt, in dem sich keine Tänzerin „verheddern“ kann. Demgegenüber dürfen bei einer langsamen, getragenen Musik ein langer Rock oder Fledermausärmel aus Chiffon zum Einsatz kommen, die bestimmte Positionen noch unterstreichen können.



Ju = Jutta

Zusätzlich muss jedes Kostüm hinsichtlich der Farbwahl auf der Bühne gut wirken und sich von anderen Kostümen, die wir bereits im Kostümfundus haben, abheben. In der Regel bringen alle Tänzerinnen Kostümvorschläge ein. Wir entscheiden gemeinsam, welches Kostüm zu einem Tanz passt und geeignet ist. Überwiegend vermeiden wir es fertige Kostüme zu kaufen, stattdessen sind die Nähkünste der Tänzerinnen gefragt, um die Vorstellungen der Gruppe umzusetzen. So entspringt es der Kreativität der Gruppe, dass in eine einfache schwarze Tanzhose ein Dreieck aus rotem Paillettenstoff eingesetzt wird, und es ist eine Schlaghose entstanden.



Ki = Kira



Ti = Tini

4. Die Kirsche auf dem Sahnehäubchen – die Aufführung

Nach intensiver Arbeit präsentieren wir uns dem Publikum, unserer Jury, wobei der Applaus darüber entscheidet, ob das „Gericht“ auf der Karte verbleiben darf. Doch obwohl wir über eine lange Zeit nicht in der Halle trainieren und keine Aufführungen machen durften, haben wir uns auch online einen neuen Tanz erarbeitet, und wir freuen uns schon sehr darauf, auch diesen irgendwann unserer Jury präsentieren zu dürfen.



El = Elvira

Text: Jutta Zademack
Scherenschnitte: Olga Grochutek